

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 7/8: **Wahr nehmen = Perce(voir) = Truth and perception**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der BSA seinen elitären Anspruch aufrechterhalten will. Denn (gemäss dem soziologischen Lehrbuch) honorieren Gesellschaft und Staat die Führungsleistungen von Eliten durch a) Verbesserung der Aufstiegschancen, b) Vergrösserung des Sozialprestiges und c) durch materielle Gegenleistungen. Und die suchen Sie – neben der guten Architektur – ja auch!

Ellen Meyrat-Schlee

* Jürgen Habermas, Die Neue Unübersichtlichkeit. Kleine politische Schriften V, S. 23/24. edition suhrkamp, Frankfurt a.M. 1985

BSA

Ein Jurist wird Interessenwahrer der Architekten

Der Bund Schweizer Architekten (BSA) hat an seiner Generalversammlung in Mailand Dr. Peter Bosshard zum ersten Geschäftsführer seiner Vereinsgeschichte eingesetzt. Das ist eine Antwort des BSA auf die raschen Veränderungen im beruflichen Umfeld. Der BSA versteht sich nicht allein als Ständesorganisation, sondern auch als Förderer der guten Architektur.

CRB-Info

Neue NPK-Kapitel für den Hoch-, Tief- und Untertagebau

In diesem Jahr ist eine Reihe von neuen Kapiteln erstellt worden, die ab sofort erhältlich sind. Beim CRB ist auch eine Liste der EDV-Anwenderprogramme erhältlich, welche den Schnittstellentest für den EDV-Datenaustausch nach SIA 451 erfüllen. Verkauf CRB-Publikationen, Postfach, 8040 Zürich, Tel. 01/456 45 45, Fax 01/456 45 66.

CRB-Daten im Taschenformat

Das Bauhandbuch und der Berechnungselemente-

Katalog BEK 1995 sind ab sofort erhältlich.

Messe

26. Schweizerische Fachmesse für Altbaumodernisierung mit Sonderschau «Reparieren statt wegwerfen»

Unter dem Patronat des Schweizerischen Hauseigentümerverbandes mit über 175 000 Mitgliedern und dem Kanton und der Stadt Luzern findet vom 7. bis 11. September 1995 im Allmendgelände Luzern die 26. Schweizerische Fachmesse für Altbaumodernisierung statt.

Neue Wettbewerbe

Köniz BE: Überbauung «Blauäcker»

Die Einwohnergemeinde Köniz und die Bürgergemeinde Bern veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Überbauung des «Blauäcker»-Gebietes sowie des Areals der «Alten Gemeindeverwaltung».

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern haben. Interdisziplinäre Teams mit ausserkantonalen Architekten sind teilnahmeberechtigt, sofern sie ein beurteilungsfähiges Projekt im Strassenwettbewerb Schwarzenburgstrasse/Könizstrasse einreichen. Auskunftsstelle für Fragen ist die Planungsabteilung der Gemeinde Köniz, Sägestrasse 75, 3098 Köniz (Tel. 031/970 93 91).

Fachpreisrichter sind Regina Gonther, Bern; Andreas Furrer, Bern; Giorgio Macchi, Bern; Ueli Marbach, Zürich; Philipp Rykart, Bern; Bernhard Vatter, Bern, Ersatz.

Die *Gesamtsumme* für Preise und Ankäufe beträgt 190 000 Franken.

Termine: Fragestellung

bis 4. September 1995, Ablieferung der Entwürfe bis 19. Januar, der Modelle bis 2. Februar 1996.

Gossau SG: Raiffeisenbank

Die Raiffeisenbank Gossau veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Bank- und Geschäftsüberbauung im Zentrum von Gossau.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Gossau (Gossau, Andwil, Waldkirch, Gaiserwald), der Stadt St. Gallen oder den Gemeinden Herisau und Flawil haben. Zusätzlich werden 12 auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind B. Bossart, St. Gallen; J. Fosco, Scherz; R. Stoos, Brugg; T. Eigenmann, St. Gallen; J.L. Benz, Wil, Ersatz.

Die *Gesamtsumme* für Preise und Ankäufe beträgt 85 000 Franken.

Die Unterlagen können nach Voranmeldung bei Eigenmann Rey Rietmann, Raumplaner, Kirchgasse 16, 9004 St. Gallen (Tel. 071/22 07 03) gegen Hinterlage von 500 Franken auf PK-Konto 90-14397-6 (Wettbewerb Raiffeisenbank, Eigenmann Rey Rietmann, St. Gallen) bezogen werden. Beim Bezug ist die Quittung über die Hinterlage vorzuweisen. Das Programm wird kostenlos abgegeben.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 30. Oktober, der Modelle bis 13. November 1995.

Gaiserwald SG: Öffentlicher Architekturwettbewerb Oberhalden Engelburg

Die politische Gemeinde Gaiserwald und die Schulgemeinde Engelburg veranstalten gemeinsam einen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Primarschule Engelburg und den Neubau einer Doppelturnhalle und Aussensport-

anlagen der Primarschule Engelburg und der politischen Gemeinde Gaiserwald sowie für ein Konzept- und einen Baumassenvorschlag für das übrige Wettbewerbsareal, d.h. Wohnbauten der politischen Gemeinde Gaiserwald und das Oberstufenzentrum der Schulgemeinde Engelburg.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Gaiserwald oder den angrenzenden Gemeinden St. Gallen, Wittenbach, Gossau, Andwil oder Waldkirch haben.

Das Wettbewerbsprogramm kann ab 26. Juni 1995 zur Orientierung separat und kostenlos auf der Gemeinderatskanzlei Gaiserwald in 9030 Abtwil, Hauptstrasse 21, bezogen werden.

Die Unterlagen können unter Voranmeldung vom 11. Juli bis 10. August 1995 während der Bürozeit auf der Gemeinderatskanzlei Gaiserwald in 9030 Abtwil gegen eine Bezahlung von 300 Franken bezogen werden.

Abgabetermin: 17. November 1995.

Oensingen SO: Neubau der Ingenieurschule HTL

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb, um Entwürfe für den Neubau der Ingenieurschule HTL Oensingen zu erhalten.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, welche seit 1. Januar 1995 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben oder hier heimatberechtigt sind.

Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos beim kantonalen Hochbauamt Röthlihof, 4500 Solothurn, angefordert werden (Tel. 065/21 26 03, Fax 065/21 29 90). Anmeldung bis 11.8.1995.

Die Zahlung der Kautions von 400 Franken bis Montag, 4.9.1995 auf PC 45-1-4 gilt als definitive Anmeldung und berechtigt zum Bezug der Unterlagen.

Projektabgabe: 1. März 1995.

Fribourg: Oratoire du pont de Pérolles

Ouverture: Par l'entremise de sa Direction des travaux publics, l'Etat de Fribourg organise un concours de projets pour la construction d'un nouvel oratoire sur le pont de Pérolles.

Le jury dispose d'une somme de 15 000 francs pour l'attribution de trois à cinq prix ou achat. Le concours est ouvert à tous les architectes établis avant le 1^{er} janvier 1995 sur le territoire du canton de Fribourg, ou originaires de ce canton et inscrits au registre des professionnels autorisés dans le canton où ils pratiquent.

Les intéressés peuvent prendre connaissance du règlement et du programme auprès du Département cantonal des bâtiments, Grand-Rue 32, 1700 Fribourg, tél. 037/25 37 80.

Calendrier: Ouverture du concours et consultation des documents: dès le 9 juin 1995; rendu des projets: le 29 septembre 1995.

Neuchâtel: Théâtre régional

La Direction des affaires culturelles de la ville de Neuchâtel organise un concours de projet pour un théâtre régional en ville de Neuchâtel.

Conditions d'admission: Architectes établis ou domiciliés dans le canton de Neuchâtel, aux architectes originaires du même canton et domiciliés en Suisse, inscrits au registre neuchâtelois des architectes ou au REG A ou B ou diplômés d'une haute école au plus tard le 1^{er} janvier 1995.

Date rendu des projets: 20 octobre 1995.

Entschiedene Wettbewerbe

Wangen ZH: Erweiterungsbauten der Wohn- und Beschäftigungsstätte

Die Genossenschaft Arbeitsheim Wangen eröffnete unter sieben eingeladenen Architekturbüros einen Projektwettbewerb für Erweiterungsbauten der Wohn- und Beschäftigungsstätte für psychisch und geistig behinderte Männer.

Gesucht wurde eine Anpassung der Anlage in der Kernzone von Wangen bei Dübendorf an heutige Anforderungen, was sich in einem Raumprogramm für einen Wohnanteil mit 20 Bewohnerzimmern und einem Beschäftigungstrakt ausdrückte.

1. Preis (10 000 Franken) mit Antrag zur Weiterbearbeitung und Ausführung: A.D.P. Architektur. Design. Planung, Zürich: Walter Ramseier, Architekt BSA/SIA, Beat Jordi, Architekt ETH/BSA, Caspar Angst, Architekt ETH/BSA, Peter Hofmann, Architekt ETH/SIA

2. Preis (9000 Franken) K. Knapkiewicz und A. Fickert, Architekten ETH/SIA, Zürich

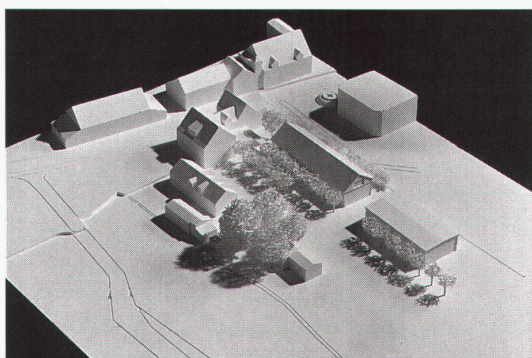
3. Preis (8000 Franken) F. und R. Mayer-Schöbi, Architekten ETH/SIA, Winterthur

Ankauf (3000 Franken) Meletta, Strebelt, Zangger, Architekten, ETH/HTL/SIA, Zürich

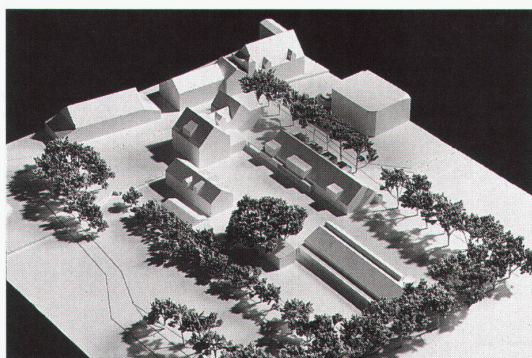
Fachpreisrichter waren Paul Willmann, Zürich; Sabina Hubacher, Zürich; Ersatzfachpreisrichter war Robert Steiner, Winterthur.

Untervaz GR: Stiftung Alterswohnungen

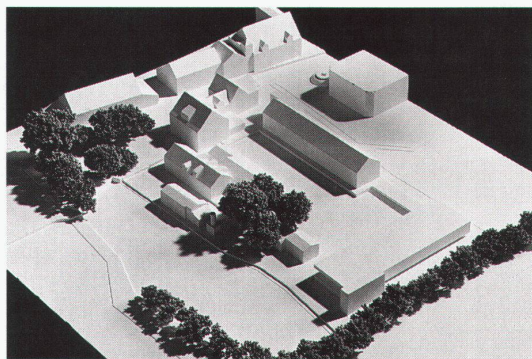
Die Stiftung «Alterswohnungen Untervaz», vertreten durch den Stiftungsrat, veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erstellung von Alterswohnungen in Untervaz. Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb waren



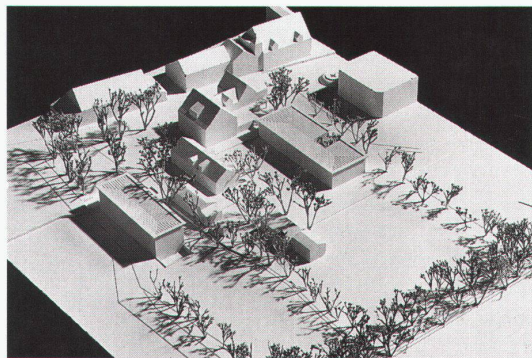
Wangen ZH: 1. Preis, A.D.P. Architektur. Design. Planung, Zürich



Wangen ZH: 2. Preis, K. Knapkiewicz und A. Fickert, Zürich



Wangen ZH: 3. Preis, F. und R. Mayer-Schöbi, Winterthur



Wangen ZH: Ankauf, Meletta, Strebelt, Zangger, Zürich

alle Fachleute, welche seit dem 1.1.1994 ihren Geschäfts- oder Wohnsitz im Kreis Fünf Dörfer oder in der Stadt Chur haben, sowie Bürger von Untervaz.

Fünfein Architekturbüros haben ein vollständiges Projekt abgeliefert. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (12 000 Franken): H.U. Minnig, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur

2. Preis (10 000 Franken): Architekten Kruschel, Frischknecht Partner AG, Chur

3. Preis (6000 Franken): Jürg Erni, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur; Mitarbeiter: Roger Kurath, Giuliana Guetg

4. Preis (4000 Franken): H.P. Menn, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur

Die im 3. Rundgang ausgeschiedenen Projekte von Horwath + Ragetti und Domenik Arioli, Chur, erhielten je 1500 Franken Entschädigung, da sie in einzelnen Bereichen gut formuliert sind, in organisatorischer und gestalterischer Hinsicht aber nicht genügen.

Das Preisgericht stellt fest, dass keines der Projekte direkt zur Ausführung empfohlen werden kann und empfiehlt deshalb dem Veranstalter einstimmig, die Verfasser der beiden erstplatzierten Projekte für die Überarbeitung einzuladen.

Das **Preisgericht**: Brigitte Widmer, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Clara Däscher, dipl. Arch. ETH/SIA, Klosters; Armin Benz, dipl. Arch. BSA/SIA, St.Gallen; Jürg Möhr, dipl. Arch. ETH/SIA, Maienfeld; Hans Wolf, Bauing. HTL, Untervaz; Otto Kreienbühl, Arch. HTL, Haldenstein; Erwin Gort, Martin Schneider.

Lausanne: Place du Château

Ce concours est organisé par l'Etat de Vaud, représenté par le Service des bâtiments de l'Etat de Vaud, dans le cadre du crédit accordé par le Grand Conseil par le décret du 20 juin 1994. Il s'agit d'un concours

d'idées qui est ouvert aux architectes domiciliés ou établis sur le territoire vaudois, ainsi qu'aux architectes originaires du canton de Vaud.

113 projets ont été rendus dans les délais exigés. Le jury décide d'exclure un projet du jugement et d'exclure six projets de la distribution des prix. Le jury décide d'attribuer les prix suivants:

1e prix (28 000 francs): Philippe Grandgirard et Jean-Pierre Mathez, architectes, Lausanne; collaborateurs: Regis Colombo et Thierry Bandelier

2e prix (26 000 francs): Carlo Antognini, architecte, Pully

3e prix (22 000 francs): Bruno Zimmermann, architecte, Lausanne

4e prix (15 000 francs): Rebecca Lyon et Barry Stanton, architectes, Lausanne

5e prix (11 000 francs): F. Vuillomenet et P. Gurtner, architectes, Lausanne; collaborateurs: C. Aubry, archi., et E. Bastian, dessinateur

6e prix (9000 francs): Ivan Kolecek, architecte, et collaborateurs, Lausanne

7e prix (7000 francs): Vincent Mangeat, architecte, Nyon; collaboratrice: Paule Soubeyrand, archi.

8e prix (6000 francs): Jean-Baptiste Ferrari, Bernard Gachet et Patrick Mestelan, architectes, Lausanne; collaborateurs: Eusebio Arias, Katia Freda, Alfio Genesoni, Caroline Peeters, Stéphanie Sentinelli, Lisa Snider Ramseier

9e prix (6000 francs): Graeme Mann et Patricia Capua-Mann, architectes, Lausanne; collaborateurs: Etienne Gilabert et Olivier Maillard

Mention (8000 francs): Bernard Verdon, architecte, Lausanne; collaboratrice: Elisabeth Wampfler

Mention (8000 francs): Danilo Mondada, architecte, Lausanne; collaborateurs: Jean-Gilles Decosterd, architecte, et Philippe Rahm, architecte

Mention (7000 francs):
Astrid Dettling, architecte,
Lausanne

Mention (7000 francs):
Alfonso Eposito, architecte,
Lausanne

A l'unanimité, le jury recommande au maître de l'ouvrage, le Conseil d'Etat, de mandater les 9 lauréats retenus sous forme d'une commande d'avant-projets. Il est important que les 9 projets puissent être développés, car ils comportent tous des idées et des spécificités dont l'étude favorisera les déterminations futures. Cette procédure permettra de vérifier les quelques hypothèses distinguées par le concours d'idées, puis de choisir sur des bases solides, la solution à pousser jusqu'aux études d'exécution.

Le jury: Jean-Pierre Dresco, arch. EPFL, Chef du Service des bâtiments de l'Etat de Vaud, Lausanne; André Baillot, urbaniste, commune de Lausanne; Andrea Bruno, architecte, Turin; Stéphanie Cantalou, architecte EPFL, Berne; François Chaslin, architecte DPLG, Ivry-sur-Seine; Olivier Mayor, chef du Service de l'intérieur de l'Etat de Vaud, Lausanne; Jean-Marc Richard, journaliste, Lausanne; Jean-Claude Rochat, ingénieur EPFL, député, Lausanne; Jean-François Thonney, ingénieur EPFL, député, Pully; François-Joséph Z'Graggen, architecte EPFL, Service des bâtiments de l'Etat de Vaud, Lausanne; Bernard Zumthor, historien, Genève; Christian Eicher, architecte EPFL, Busigny; Vincent Grandjean, secrétaire général du Département de Justice, Police et Affaires militaires de l'Etat de Vaud, Lausanne; Jean-François Bastian, secrétaire général du Département de l'Intérieur et de la Santé publique de l'Etat de Vaud, Lausanne; Robert Ginestet, architecte EPFL, Service de l'aménagement du territoire de l'Etat de Vaud, Lausanne.

Bischofszell TG: Überbauung am Bahnhof

Die folgenden vier Projektverfasser wurden zur Überarbeitung ihrer Entwürfe eingeladen: RLC Rausch Ladner Clerici, Rheineck; Zach & Zünd, Zürich; Antoniol & Huber, Frauenfeld; Christophe à Wengen, Bischofszell

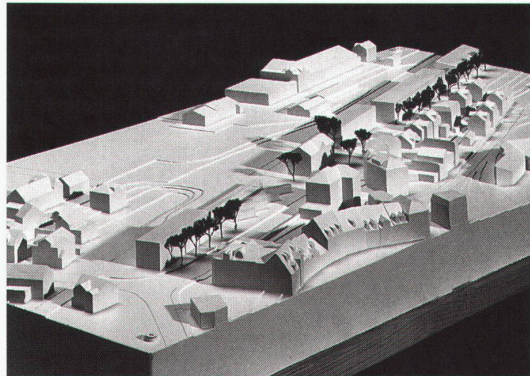
Alle Verfasser reichten ihre Projekte termingerecht ein. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen.

Die Jury empfiehlt, das Projekt von Zach & Zünd, Zürich, weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Thomas Dörig, Gemeinderat, Bischofszell; Andreas Steiger, Arch. ETH, SBB Bauabteilung Hochbau, Zürich; Albert Rigendinger, Arch. SIA, Direktion Hochbau + Liegenschaften PTT, Zürich; Peter Koller, HRS AG, Kreuzlingen; Martin Spühler, Arch. BSA, Zürich; Trix Haussmann, Architektin BSA, Zürich; Hans-Rudolf Leemann, Arch. BSA, Kantonsbaumeister, Frauenfeld; Willi Aeppli, Arch. SIA, Atelier AAP, Bern; Josef Benz, Arch. BSA, Wil; Dr. Beatrice Sendner, Amt für Denkmalpflege, Frauenfeld; Ernst Schönenberger, Bauverwalter, Bischofszell; Kurt Greuter, SBB Hauptabteilung Liegenschaften, Zürich; Roland Mayer, PTT Liegenschaften, Zürich; Ruedi Elsener, HRS AG, Kreuzlingen.

Zofingen AG: Kunst am Bahnhof

Der Kanton Aargau, vertreten durch die Abteilung Hochbau des Baudepartementes, die Stadt Zofingen, die Schweizerischen PTT-Betriebe, vertreten durch die Kreispostdirektion Aarau und die Schweizerischen Bundesbahnen, Kreis II, erteilten Studienaufträge an fünf eingeladene Künstler mit dem Ziel, Entwürfe für die Aussenraumgestaltung des Bahnhofareals zu erlangen.



Bischofszell, Überbauung am Bahnhof: Projekt Zach & Zünd, Zürich

Alle fünf eingeladenen Künstler haben ihre Arbeiten fristgerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung und zur Jurierung zugelassen.

Das Beurteilungsgremium beantragte den Veranstalter einstimmig, die Projektierung bis zur Ausführungsreife und die Begleitung der Umsetzung Frau Ursula Bachman, Luzern, in Auftrag zu geben.

Jeder eingeladene Künstler, der fristgerecht eine Arbeit mit allen verlangten Unterlagen eingereicht hatte, erhielt eine feste Entschädigung von 5000 Franken.

Das Beurteilungsgremium: Urs Locher, Stadtammann, Zofingen; Sylvia Kirsten, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Rosmargret Riniker, Zofingen; Jacques Aeschmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Hans-Peter von Ah, Bildhauer und Fachlehrer,

Ebikon; Robert Alberati, dipl. Arch. ETH/SIA, Zofingen; Fritz Althaus, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, Aarau; Werner Betschart, SBB Liegenschaften II, Luzern; Hans Deubelbeiss, Vert. Kreispostdirektion, Aarau; Dr. Martin Fröhlich, dipl. Arch. ETH/FSAI, Denkmalpfleger, Bern; Bruno Landis, Möriken.

Uster ZH: Erweiterung Schulhaus Freiestrasse

Der öffentliche Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Schulhauses Freiestrasse wurde von der Oberstufenschulgemeinde im November 1994 ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren sämtliche Architektinnen und Architekten, welche seit dem 1. Januar 1994 in der Stadt Uster ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz haben.



Uster, Erweiterung Schulhaus Freiestrasse: 1. Preis, R. Busenhardt + Partner AG, Uster

23 Projekte wurden fristgerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, neun jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilt wie folgt:

1. Preis (14 000 Franken): R. Busenhardt + Partner AG, Arch. HTL, Uster; Mitarbeiter: Silvio Fischer

2. Preis (12 000 Franken): Architekturbüro M. Durrer und Ph. Grunder, dipl. Arch. ETH/SIA, Wermatswil

3. Preis (9000 Franken): Architekturbüro Hans-Peter Aebi, Uster

4. Preis (5000 Franken): Kaspar Thalmann, Stud. Arch. ETH, Uster

5. Preis (4000 Franken): Architekturbüro Hans Herrmann, Uster

Das Preisgericht stellt der Oberstufenschulpflege Uster einstimmig den Antrag, die Verfasser des erst-rangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

Das Preisgericht: Kurt Schär, Präsident Oberstufenschulpflege; Lina Fritsche, Bau- und Unterhaltskommission Oberstufenschulpflege; Gerald Räbsamen, Bau- und Unterhaltskommission Oberstufenschulpflege; Hermann Kiener, Bau- und Unterhaltskommission Oberstufenschulpflege; Niklaus Kuhn, Arch. SIA/KFP, Zürich; Dr. Hans-Peter Bärtschi, dipl. Arch. ETH; Oliver Schwarz, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Martin Müller, Architekt, Oberstufenschulpfleger, Uster; Walter Ulmann, Chef Planung, Stadt Uster; Edwin Isenschmid, Sekundarlehrer Schulhaus Freiestrasse; Heinz Dubach, Adjunkt Abteilung Hochbau, Stadt Uster.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
25. August 95	Sonderschulheim «Zur Hoffnung», Riehen BS, PW	Baudepartement Kanton Basel-Stadt	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Geschäfts- oder Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt haben oder in diesem heimatberechtigt sind, sowie Fachleute, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Geschäftssitz im Bezirk Arlesheim, Kanton Basel-Landschaft oder in der Gemeinde Dornach, Kanton Solothurn, haben	–
7. September 95	Erweiterung Primarschulanlage Vogelsang in Nänikon	Primarschulgemeinde Uster	Architektinnen und Architekten, welche seit 1. Januar 1995 in der Stadt Uster ihren Wohn- und/ oder Geschäftssitz haben	5–95
8. September 95	Heilpädagogische Sonderschule, Sursee, PW	Stadt Sursee	Architekten, welche seit dem 1. Juni 1994 Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Sursee haben (Stadtbauamt Sursee!)	–
22. September 95	Primarschule Riedmatt in Zug, PW	Stadtrat von Zug	Fachleute, die im Kanton Zug seit spätestens dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	6–95
29. September 95	Erweiterung Schulanlagen Bonaduz, PW	Gemeinde Bonaduz GR	Architekten, die ihren Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1995 im Kanton Graubünden haben	–
29 septembre 95	Oratoire du Pont de Pérolles à Fribourg, PW	Etat de Fribourg	Tous les architectes établis avant le 1 ^{er} janvier 1995 sur le territoire du canton de Fribourg, ou originaires de ce canton et inscrits au registre des professionnels autorisés dans le canton où ils pratiquent	7/8–95
20. Oktober 95	Wohnüberbauung Brisgi, Baden, IW	Städtische Werke Baden AG	Architekten, die seit 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Baden oder Brugg haben oder hier heimatberechtigt sind	–
20 octobre 95	Théâtre régional de Neuchâtel, PW	Ville de Neuchâtel, Direction des affaires culturelles	Architectes établis ou domiciliés dans le canton de Neuchâtel, ou originaires du même canton et domiciliés en Suisse, inscrits au reg. neuchâtelois des architectes ou au REG A ou B ou diplômés d'une haute école au plus tard le 1 ^{er} janvier 1995	7/8–95
30. Oktober 95	Bank- und Geschäftsüberbauung im Zentrum von Gossau, PW	Raiffeisenbank Gossau SG	Architekten, die seit 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Gossau (Gossau, Andwil, Waldkirch, Gaiserwald), der Stadt St.Gallen und den Gemeinden Herisau und Flawil haben	7/8–95
10. November 95	Erweiterung Schulhaus Zelgli, Mehrzweckanlage, PW	Einwohnergemeinde Seewen SO	Architekten, welche seit 1. Januar 1995 Wohn- und Geschäftssitz in den Solothurner Bezirken Dorneck und Thierstein oder in den Kantonen Basel-Land und Basel-Stadt haben	6–95
26 décembre 95	Restauration et extension du Musée National du Prado	Ministère espagnol de la Culture, Madrid	Tous les architectes du monde, en possession d'un titre professionnel, reconnu par sa Section membre de l'UIA, peuvent participer au concours, seuls ou à la tête d'une équipe pluridisciplinaire	5–95
19. Januar 96	Überbauung «Blauäcker», Köniz BE, PW	Einwohnergemeinde Köniz, Burggemeinde Bern	Berechtigt sind Fachleute, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern haben. Interdisziplinäre Teams mit ausserkantonalen Architekten sind teilnahmeberechtigt, sofern sie ein beurteilungsfähiges Projekt im Strassenwettbewerb Schwarzenburgstrasse/Könizstrasse einreichen	7/8–95